

Rebhuhnfamilie unterwegs

Naturfotograf entdeckt selten gewordene „Feldhühnerchen“ bei Mühlhausen

VON LUTZ BENSELER

Twistetal-Mühlhausen – Einem Streit um Rebhühner haben die Korbacher ihren Spottnamen „Feldhühnerchen“ zu verdanken. Leider machen sie sich heutzutage rar in der Feldgemarkung – und das nicht nur in Korbach. Doch Naturfotograf Dieter Bark aus Meiningen hat jetzt bei Mühlhausen eine ganze Rebhuhnfamilie entdeckt.

Rebhühner sind selten gewordene Bodenbrüter des Offenlandes. Dieter Bark war auf einem Feldweg bei Mühlhausen unterwegs. „Wo in einem hügeligen Gelände Stoppelfeld, Wiese und Gebüschstreifen aneinandergrenzen, sah ich aus dem Stoppelfeld den beobachtenden Kopf eines alten Rebhuhns“, berichtet er.

Acht junge Rebhühner

Bark hielt weiten Abstand ein und wartete ab. Das Rebhuhn kam hervor, und aus dem schützenden Gebüsch folgten acht junge Rebhühner, die im Frühherbst schon fast ausgewachsen sind.

Bark ist begeistert: „Das ist eine große Überraschung,



Junge Rebhühner in der Feldgemarkung Mühlhausen: Naturfotograf Dieter Bark aus Meiningen hat die seltenen Vögel entdeckt.

FOTOS: DIETER BARK



Der Kopf eines alten Rebhuhns schaut beobachtend aus einem Stoppelfeld.



Nach einer Zeit wagt sich der Vogel hervor, kurz darauf folgen ihm acht junge Rebhühner.

denn eine ganze Rebhuhnfamilie habe ich in unserer waldeckischen Heimat sehr lange Zeit nicht mehr beobachtet!“ In Mitteleuropa seien in den letzten 40 bis 50 Jahren

die Rebhuhnbesätze um 90 Prozent zurückgegangen, erläutert der Förster im Ruhestand. „Diese Feldhühner brauchen eine abwechslungsreiche Kleinfelder-Land-

schaft, wo ihnen Insekten, Kräuter, Körner in großer Auswahl geboten werden. Artenarme Großfelder mit viel Düngung, Insektenbekämpfung vertragen sie nicht und

haben unsere Landschaft bis auf kleine Reste verlassen.“ Über seine Beobachtung habe sich auch der Mühlhäuser Jagdpächter Christian Fingerhut sehr gefreut.